

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 24.04.2018

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.40 Uhr (öffentl.)

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann

Anwesend: Jürgen Ascherl, Florian Baiertl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Josef Euringer, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Michaela Theis, Ingrid Wundrak

Entschuldigt: Hans-Peter Adolf, Bastian Dombret, Walter Kratzl, Kerstin Tschuck

Verwaltung: Hr. Jakob, Hr. Janich, Frau Kirmeier, Frau May, Herr Redl, Herr Trier, Herr Zettl

Presse: Fr. Passarge, Hr. Stäbler, Hr. Schwalbe

Experten: TUM-Präsident Prof. Herrmann, Hr. Loibl (Büro des Kanzlers), Hr. Dr. Promann (Mietspiegel)

Gäste: Leiter der Polizeiinspektion Oberschleißheim Hr. Graf + Hr. und Fr. Burkhardt zwölf

Öffentlicher Teil:

Ö 1 Bürgerfragestunde

nichts

Ö 2 Ortsumfahrung Dietersheim - Sachstandsbericht; weiteres Verfahren

Bgm. schildert Geschichte und Sachstand des Vorhabens. Die Verschwenkung nach Westen würde der Entwicklung des Forschungscampus neue Perspektiven bieten.

Prof. Herrmann verweist auf den letzten Meilenstein für den Campus Garching: die Verlegung der Fakultät für Elektrotechnik (1. Spatenstich am 18. April) außerdem Neubau der Mensa, Galileo

Er möchte außerdem ein Informations- und Besucherzentrum auf dem Campus.

Sie sind mit einem Stifter im Gespräch, dem auch die Finanzierung eines Schwimmbads vorgeschlagen wurde.

Ein Gelände im Norden wurde der Fraunhofer-Gesellschaft überlassen, auch SAP bekommt die Möglichkeit, ein Forschungszentrum zu errichten.

Das alte Areal ist damit demnächst erschöpft. Die Staatsstraße zu verschwenken erscheint ihm daher als „geniale Idee“. Sie würden sich dafür einsetzen, dass der Freistaat die Kosten weitgehend übernimmt.

Hr. Loibl bestätigt, dass hierin einzige sinnvolle Wachstumsoption für Campus liegt.

Hr. Euringer sagt, dass Stadt Garching sich v.a. erwartet, dass die TUM bzw. der Freistaat „ordentlich in die Tasche greift“.

Hr. Landmann und Hr. Baiertl sehen Variante 4a als grundsätzlich positiv an, aber Hr. Baiertl mahnt zum Flächensparen. Die Hauptvorteile lägen bei Dietersheim und TUM.

Seiner Meinung lässt sich die Variante 4a nicht so realisieren, wie sie eingezeichnet ist: Fläche wird zerschnitten und Verkehrsführung geht so auch nicht bei Einmündung (Vorbesprechung mit Hr. Prof. Kurczak vor 1,5 Jahren).

Hr. Ascherl ist im Grundsatz positiv, möchte aber Kostenreduzierung für die Stadt Garching (nicht 9 Mio plus). Hr. Krause bejaht das Vorhaben für die SPD, v.a. weil das, was für die TUM gut ist, auch für Garching gut ist.

Einstimmig „ja“ zum Beschlussvorschlag (angepasst an das Verkehrsgutachten Kurczak).

Fr. Wundrak fragt den TUM-Präsidenten nach Möglichkeiten zur Unterstützung eines Schwimmbad-Baus. Er wiederholt, dass er dafür Stiftungsmittel einwerben will. Hr. Ascherl fragt nach Berücksichtigung der EWG bei Neubauten der TUM. Hr. Herrmann betont, dass er Geothermie für sehr wichtig hält, aber sie müssten natürlich auch ihr Kraftwerk wirtschaftlich betreiben. Aber er ist zuversichtlich, dass der Geothermie-Anteil wächst. Hr. Loibl ergänzt das. Der große Altbestand kann aus Wirtschaftlichkeits- und technischen Erwägungen nicht angeschlossen werden. Hr. Baierl fragt nach weiteren Studierendenheimen und ob welche für die Kommunikationszone geplant sind. Hr. Herrmann bejaht das und verweist auf Vorhaben der Dieter-Schwarz-Stiftung.

Ö 3 **Qualifizierter Mietspiegel** für die Stadt Garching ab [01.05.2018](#)

Bgm. erläutert, dass Stadt Garching eine Ausnahme darstellt im Lkr. mit einem solchen qualifiz. Mietspiegel. Deutlich ist die sehr spürbare Erhöhung der Mieten in den letzten Jahren.

Hr. Promann erläutert eingehender Grundlagen und Ergebnisse:

Durchschnittsmiete 11,68 €/m²

Bereinigt bedeutet das eine Erhöhung um 16 Prozent in den letzten zwei Jahren.

Hr. Biersack hat Zweifel an den Grundlagen der Berechnung, weil z.B. energetische Modernisierung keine Rolle spielt.

Hr. Promann erwidert, dass diese Kriterien durchaus abgefragt wurden, aber keine signifikanten Abweichungen ergeben haben.

Frau Schmolke hat auch Zweifel, dass Mietspiegel der Realität entspricht, denn nach ihren Erfahrungen seien die aufgerufenen Mietpreise sehr viel höher. Hr. Promann bestätigt, dass die „ortsübliche Vergleichsmiete“ unter dem Realwert liegt.

Hr. Baierl möchte, dass bei der nächsten Erhebung die energetische Sanierung stärker berücksichtigt wird. Auch Hr. Braun fragt nach Berücksichtigung auf der Basis nicht von Erhebungsdaten, sondern vorliegender Energieausweise. Hr. Promann erläutert, dass das kaum möglich sein wird, denn solche Daten sind nicht Teil des „qualifizierten Mietspiegels“.

Gegen drei Stimmen (Biersack, Kick, Disanto) wird Mietspiegel 2018 verabschiedet.

Ö 4 Einführung einer Sicherheitswacht in Garching

Bgm. erläutert bisherigen Stand: privater Sicherheitsdienst mit 50-100 Std. im Monat. Er persönlich würde eine Übernahme und Ausweitung durch staatl. Sicherheitswacht befürworten.

Hr. Graf erläutert, dass es bereits in 131 Gemeinden Sicherheitswacht gibt.

Aufgaben:

- Steigerung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung
- Ansprechpersonen; Brücke zur Bevölkerung
- Zuständig für Ordnungsstörungen

Weitere Erläuterungen zu Zugangsvoraussetzungen, Ausbildung (40 Unterrichtseinheiten); Einsatz an Brennpunkten

Das Ehepaar Burkhardt berichtet aus seinen Erfahrungen in Neuhausen.

Hr. Graf plädiert nochmal eindringlich dafür.

Hr. Krause fragt, wie viele Bewerber in der Regel geeignet sind. Hr. Graf sagt, dass er das nicht eindeutig beantworten kann, aber er ist sicher, dass sich in Garching genügend finden.

Zu Hr. Krauses Frage nach Eigensicherung erläutert Fr. Burkhardt, dass das großen Vorrang hat.

Fr. Haerendel hat Einwände, weil sie findet, dass in einer funktionierenden Zivilgesellschaft das Verantwortungsgefühl aller gefördert und nicht an irgendwelche Dienste übertragen werden soll.

Fr. Theis fragt nach tatsächlichem Bedarf z.B. durch Ordnungsstörungen. Möchte für ihre Fraktion noch genauere Information.

Hr. Landmann ist für seine Fraktion ebenfalls skeptisch. Ebenso wie Fr. Theis möchte er nicht auf „Gefühle“ in der Bevölkerung bauen. Genauso sieht es Fr. Wundrak, die auch darauf hinweist, dass Polizeigewerkschaften dagegen sind (beschwert sich über Sitzungsführung).

Hr. Ascherl sagt, dass „zwei Herzen in seiner Brust schlagen“. Er sieht einen Gewinn darin, aber es gibt auch gewerkschaftliche Bedenken gegen eine Ent-Professionalisierung.

Hr. Braun betont nochmal, dass er für Garching keine Notwendigkeit sieht und ganz andere Bedarfe zivilgesellschaftlicher Art sieht (z.B. Verbesserung des Schwimmunterrichts für Kinder).

Beschluss wird vertagt.

Ö 5 Neubau einer Grundschule im Norden der Stadt; Vorstellung des Raumbuches

Fr. Wundrak und Hr. Landmann möchten Lehrschwimmbecken als Mindestziel aufgenommen sehen. Bgm. erläutert, dass Arbeitsgruppe sich dagegen ausgesprochen hat, um das nicht an das Schulgrundstück zu binden. Platz dafür ist 100 Meter weiter westlich.

Gegen die 2 Stimmen der Grünen (wg. Nichtaufnahme des Lehrschwimmbeckens) beschlossen.

Ö 6 Feststellung der Jahresrechnung 2016

Einstimmig so beschlossen.

Ö 7 Entlastung der Verwaltung nach Art. 102 GO für das Jahr 2016

Einstimmig (ohne Bgm.) so beschlossen.

Ö 8 Bericht über die Abschlussprüfungen der Jahresabschlüsse 2015-2016 der Stadtwerke Garching

Einstimmig (ohne Bgm.) so beschlossen.

Ö 9 Änderung der Satzung des Behindertenbeirats der Stadt Garching b. München

Einstimmig so beschlossen: auch Arbeits-/Studienplatz qualifiziert für den Beirat.

Ö 10 Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der EWG; Gemeinsamer Antrag der Stadträte Frau Tschuck und Herr Dombret

Abgesetzt auf Antrag von Hr. Ascherl, weil beide nicht da sind.

Ö 11 Gesellschaftsvertrag der Kommanditgesellschaft - Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG; Anpassungen auf Grund des Ausscheidens des Altgesellschafters

Gegen 2 Grüne so beschlossen.

Ö 12 Einrichtung einer Geschäftsstelle der Nordallianz

Bgm. weist daraufhin, dass alle anderen beteiligten Gemeinden schon zugestimmt haben. In Ismaning ist geeigneter Standort mit Anbindung an das dortige Institut gegeben.

Fr. Wundrak findet, dass Nord-Allianz sich von ihrer ursprünglichen Zielsetzung der Abwehr von Negativeinrichtungen entfernt hat. Jetzt scheint sie sich auf Prestigeprojekte und Anwerbung von Großbetrieben zu konzentrieren. Hr. Landmann sieht jetzige Konzeption auch kritisch und findet es auch demokratietheoretisch schwierig, dass nur Bgm. dort beteiligt sind. Will Rückkoppelung an Stadt-/Gemeinderäte.

Hr. Krause setzt auf bewährte gemeinsame Kraft der Nordallianz und will das nicht kleinreden lassen. Hr. Biersack weist darauf hin, dass personalrechtlich die Geschäftsstelle an Ismaning gebunden sein wird.

Gegen 2 Stimmen der Grünen so beschlossen.

[Ö 13](#) Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

[Ö 14](#) Mitteilungen aus der Verwaltung;

[Ö 15](#) Sonstiges; Anträge und Anfragen

Hr. Ascherl weist auf problematische Park- und Verkehrssituation im Auweg hin.

Fr. Wundrak möchte, dass Garching bei der Veranstaltung gegen die Verlegung der Polizeihubschrauber-Staffel nach Oberschleißheim vertreten ist.

Fr. Schmolke fragt nach Umbenennung der Max-Mannheimer-Mittelschule. Bgm. sagt, dass es bereits im Amtsblatt des Reg.bezirks veröffentlicht wurde und gemeinsam mit der Schule nach einem Termin für eine Benennungsfeierlichkeit gesucht wird.

Hr. Kick möchte geförderte Schnellladestation nach Garching holen.